

Internationaler Besuch im Golfclub

Viernheim (gübi) – Am vergangenen Freitag fand im Viernheim-Heddesheimer Golfclub Gut Neuzenhof eine angenehme und äußerst niveauvolle „Herren-Weihnachtsfeier 2006“ statt. Eingeladen dazu hatten Werner und René Gutperle sowie Frank Delvenne, und über 140 Freunde und Geschäftspartner waren dieser Einladung gefolgt. Teilweise kamen die Gäste aus England, der Schweiz, Österreich, Indien, aber auch aus Berlin oder München.

In seiner Begrüßungsansprache zeigte sich Werner Gutperle rückblickend äußerst zufrieden

über die wirtschaftliche Entwicklung seiner zahlreichen Unternehmungen. Auch für das Jahr 2007 erwarte er einen weiteren positiven Verlauf und er sei zuversichtlich, dass dieser Trend auch in Zukunft anhalte.

Nach der kurzen Ansprache des Gastgebers wurde sogleich mit dem Servieren des opulenten Sechs-Gang-Menüs begonnen. Als erstes gab es „Carpaccio von Hase und Kaninchen mit Feldsalat und Entenbruststreifen“, dem anschließend „Wildconsommé mit Ricottaklößchen“ folgte. Als drittes wurde „Piccata vom See- teufel in Prosecco-Sauce, dazu Zuckerschoten“ gereicht. Nach

dem „Blutorangen-Sorbet“ wurde das „Rinderfilet Wellington auf Morchelrahmsauce, dazu Schupfnudeln“ serviert. Abgerundet wurde dieses hervorragende Menü mit dem Dessert „Waldfrüchte mit Eis, dazu Cointreau-Vanillesauce“. Passend zum Menü konnte man zwischen Weißwein „2005er Riesling Kabinett, trocken“ oder Rotwein „Laibach, Südafrika“ auswählen.

Zwischen den einzelnen Menü-Gängen wurde kurzweilige Unterhaltung geboten. Aus Wien war die in Österreich bekannte Sängerin „Joni Madden“ mit Band angereist. In ihrem ersten Auftritt sang die gebürtige

Amerikanerin ausgewählte Weihnachtslieder aus ihrer 2005 erschienenen Weihnachts-CD („Little Toy Trains“, „O Christmas Tree“, „Little Altar Boy“, „Winterwonderland“, „Jingle Bells“ und „In the Ghetto“). Joni Madden begann ihre Karriere im Jahr 1993 in Österreich, wo sie ihre erste Platte herausbrachte. Inzwischen bringt sie es immerhin auf sechs CDs.

In ihrem späteren zweiten Auftritt im Gut Neuzenhof bestand das Repertoire mehr aus Pop und Swing („Mr. Bojangles“, „Missing you“, „Saturday Night“, „Over the Rainbow“, „Poor poor“, „The Rose“, „Silent Night“ und „Going down“).

Mehr für's Auge war die Darbietung der „Mongolian Fascination“. Den beiden Aktrizen kann man wahrlich biegsame Körper attestieren. Auch der Auftritt der vom Moskauer Staatszirkus kommenden Russin Elena Borodina war ein wahrer Augenschmaus. Sie verstand es, in ihrer Handstandakrobatik Können und Eleganz, mit Einsatz von weißem Schleier und mystischer Musik, zu einem sinnlichen Traumbild zu verbinden. Den musikalischen Gesamtabend gestaltete die Band „Peter Becker & Friends“, schon viele Jahre lang Hausband von Werner Gutperle. Das Publikum war sowohl von der musikalischen als auch von der künstlerischen Darbietung des Gezeigten hellauf begeistert.

Allesamt Klassiker unter den PC-Spielen.

Foto: kt



Krankenhauschef zu Besuch

Viernheim (gübi) – Sehr erfreut zeigte sich Gerdi Gutperle am vergangenen Freitag bei der „Herren-Weihnachtsfeier 2006“ im Viernheim-Heddesheimer Golfclub Gut Neuzenhof über die Anwesenheit von Prof. Hieronymus Cruz aus Indien. Er ist der Direktor des in Indien im Bau befindlichen Kinderkrankenhauses der Gerdi-Gutperle-Stiftung. Erst kürzlich waren Gerdi und Werner Gutperle mit Team wieder vor Ort

in Indien und waren sehr angetan über den zügig vorangehenden Baufortschritt. So existiert dort bereits ein funktionierendes Büro, ein Labor, eine Apotheke und eine Praxis mit zwei Betten. Während ihrer Anwesenheit wurden an dem Samstag von den zwei praktizierenden Ärzten bereits sage und schreibe 168 Patienten ambulant behandelt, wie Gerdi Gutperle stolz berichtete.

Foto: kt



Zahlreiche bekannte Gesichter bei Werner Gutperles „Herren-Weihnachtsfeier“ im Golfclub Gut Neuzenhof. Foto: gübi

Engagement: Gerdi Gutperle berichtet von ihrem letzten Indienbesuch / Bau des Child Care Centres schreitet weiter voran

„Ein Gefühl, das man nicht in Worte fassen kann“

Viernheim (red) – Die Gerdi-Gutperle-Stiftung wurde im Jahre 2002 von Gerdi Gutperle und ihrem Mann Werner gegründet. Die Stiftung hat sich den Bau und Betrieb des „Gerdi Gutperle Agasthiyar Muni Child Care Centre“, eines Gesundheitszentrums für Kinder in Sahaya Nager Vellamadam, nahe der Stadt Nagercoil im Bundesstaat Tamil Nadu im Süden Indiens, zur Aufgabe gemacht. Dessen Planung, Finanzierung, Vollendung und Betrieb ist das Stiftungsziel.

In einem bewegenden Bericht erzählt Gerdi Gutperle von ihrem jüngsten Besuch:

„Vor genau einem Monat besuchte ich mit meinem Mann und meinem Team unser Projekt in Indien und konnte so mit eigenen Augen sehen, wie der Bau voranschreitet und wie groß die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber

an unserem Child Care Centre ist. Und glauben Sie mir, das, was wir dort gesehen haben, hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Allein an dem Samstag, an dem wir das Child Care Centre besuchten, wurden 168 Kinder in unserer ambulanten Krankenstation behandelt. Die Mütter erzählten, dass dieses Projekt ein Segen für sie sei, denn so hätten sie nun endlich die Möglichkeit, ihre kranken Kinder medizinisch behandeln zu lassen, auch wenn sie kein Geld dafür zahlen könnten. Viele hatten Tränen in den Augen.

Wir beschäftigen dort schon zwei Ärzte, eine medizinische Leiterin wird im März dazu kommen. Des Weiteren arbeiten zurzeit schon drei Krankenschwestern, eine Apothekerin und eine Laborantin im Child Care Centre. Ich war bei einigen Behandlungen

der Kinder dabei, habe mir das Labor und die Apotheke genau angesehen.

In einer Besprechung teilte ich den Ärzten mit, was noch zusätzlich an alternativen Heilmethoden zum Einsatz kommen wird und sie waren demgegenüber sehr offen und aufgeschlossen.

Wir besuchten auch das von uns errichtete Tsunamidorf „Agasthiyar Thottam“. Ich ging von Haus zu Haus und überreichte jeder der 40 Familien einen Kuchen. Ich wünschte jeder einzelnen Familie Liebe, Licht und Frieden für ihre Herzen und ihre Häuser und Glück für ihre Zukunft. Kinder begleiteten mich, alte Frauen fassten mich bei der Hand. Ich kann gar nicht beschreiben, wie viel Liebe mir zufließt. Die strahlenden Augen der Kinder, Frauen und Männer zu sehen, die Dankbarkeit zu spüren, das ist ein Gefühl, das

man nicht in Worte fassen kann. Was ich in diesem Augenblick spürte, kann niemand nachempfinden. Die Liebe, die ich gab, floss einfach doppelt und dreifach zu mir zurück.

Zum Schluss unseres Besuches in „Agasthiyar Thottam“ wurde noch ein kleiner Gottesdienst in einer notdürftig eingerichteten Kirche auf Sandboden abgehalten. Die Dorfbewohner sangen und beteten für mich. Es war überwältigend.

Noch immer bin ich erfüllt von diesen großartigen Erlebnissen. Die Reise war zwar sehr kurz, wir waren insgesamt nur drei Tage in Indien, und doch empfand ich sie nicht als anstrengend, sondern einfach nur als erfüllend. Ich habe einmal mehr bestätigt bekommen, dass das, was man aussendet, tausendfach zu einem zurückfließt. Das ist schließlich ein Naturgesetz.“



Mit offenen Armen in Indien empfangen: Gerdi und Werner Gutperle. Foto: kt